

10 JAHRE

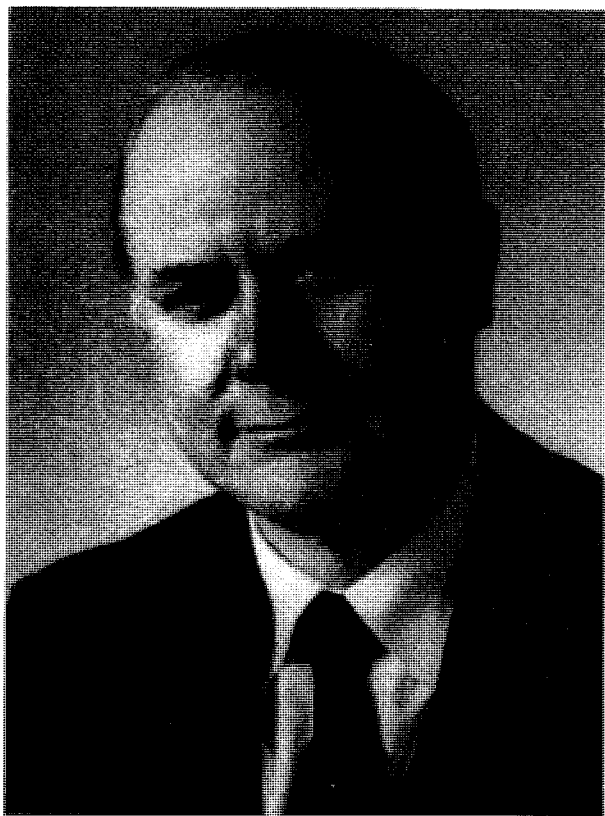
Unsere Gründungsmitglieder

Heinz Burieke	Dietrich Müller
Herrmann Bußmann	Horst Poremba
Paul Czekalla	Ewald Rode
Elmar Edel	Gerd Rüsselmann
Rüdiger Epp	Heinz Spooren
Wilfried Holling	Dietrich Schwarte
Günter Honerpeick	Günter Stephan
Berni Jellentrup	Hanns Stoffmehl
Götz Koch	Karl Walke
Gerhard Koepe	Raimund Waltermann
Heinz Korves	Bernhard Wessels
Leonhard Küster	Dieter Wessels
Heinz Linnemann	

P R O G R A M M

für den 16. April 1983

- 16.00 Uhr Einladungsregatta für alle Bootsklassen
(Steuermannsbesprechung 15 Minuten vor dem Start)
- 18.00 Uhr Begrüßung der Gäste und Mitglieder
Rückblick 10 Jahre Hansa
Grußworte
Ehrungen
- 20.00 Uhr Gemütlicher Abend mit Tanz, Unterhaltung
und anderen Überraschungen in der Messe
des Clubhauses



Grußwort

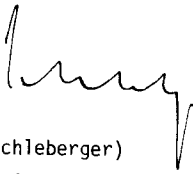
In einer Stadt, in der in diesen Tagen ein ehemaliger Turnverein sein 100-jähriges Bestehen feiert, ist es ungewöhnlich, schon das 10-jährige Jubiläum eines Sportvereins besonders festlich zu begehen.

Die Ungewöhnlichkeit liegt darin, daß der Segelclub Hansa in verhältnismäßig kurzer Zeit etwas verwirklicht hat, für das andere Vereine mehrere Jahrzehnte brauchen. Er bietet an, was der Deutsche Sportbund, die Landesregierungen und die medizinische Wissenschaft fordern: Sport für alle als Ausgleich und Lebenshilfe.

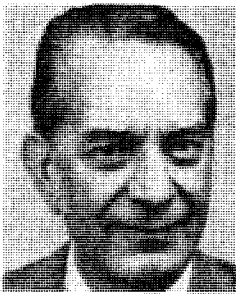
Als die Erweiterung des Aa-Sees vor 10 Jahren anstand, erkannte sein weitsichtiger Vorstand, daß sich hier eine Chance ergab, auf einer neuen Wasserfläche Segeln als Breitensport zu Preisen anzubieten, die für jedermann erschwinglich sein sollten. Dank finanzieller Unterstützung durch die Stadt Münster und das Land Nordrhein-Westfalen, dank eines opferbereiten Teams von Übungsleitern und nach vielen Arbeitsstunden der ersten Vereinsmitglieder kann der Verein heute mit Stolz auf ein schönes Clubhaus, auf eine großräumige Steganlage, auf 50 clubeigene Segelboote und ein lebendiges Vereinsleben mit guter Jugendarbeit hinweisen.

Ich grüße herzlich alle Mitglieder und Freunde des Segelclubs Hansa, die an der Feier des 10-jährigen Vereinsbestehens teilnehmen, und wünsche dem Verein auch für die kommenden Jahre - selbst bei knapper werdenden Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln -

Beständigkeit und gutes Gedeihen.



(Schleberger)
Regierungspräsident



Grußwort


Zu seinem 10-jährigen Vereinsjubiläum übermittle ich dem Segelclub Hansa Münster e.V. im Namen des Rates der Stadt Münster herzliche Glückwünsche.

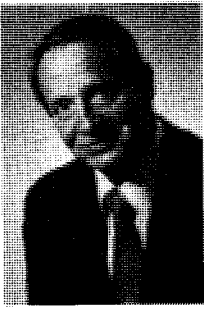
10 Jahre Vereinsgeschichte sind zwar erst eine kurze Zeit. Die von dem Verein in dieser Zeit errungenen Erfolge und erbrachten Leistungen lassen den Verein aber stolz auf diese Zeit zurückblicken. So hat sich der Segelclub Hansa, nachdem die Stadt Münster durch die Erweiterung des Erholungsbereichs Aasee die tatsächlichen Voraussetzungen für die Gründung geschaffen hatte, mit bewundernswerter Energie und beeindruckendem Erfolg dem Segelsport in Münster gewidmet. Durch sein Konzept, clubeigene Boote den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, hat er neue Wege im Segelsport beschritten und dadurch dazu beigetragen, daß die schnell gewachsene Jugendgruppe gute sportliche Erfolge erringen konnte. Der intensiven Jugendarbeit ist letztlich es zu verdanken, daß in der Piratenklasse die Jugend im DSV auf den vorderen Plätzen vertreten ist.

Die Aktion "Segeln für alle", die interessierten Bürgern die Möglichkeit geschaffen hat, selbst ohne Vereinsmitgliedschaft den Segelsport auszuüben, steht beispielhaft für breitenwirksame Vereinsarbeit dar.

Das erst jüngst geschaffene, vereinseigene Clubheim wird, so bin ich sicher, beste Voraussetzungen auch für in der Zukunft erfolgreiche Vereinsarbeit sein.

Dem Verein wünsche ich für die nächsten Jahre Mast- und Schotbruch, gute Fahrt und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.


(Franz Reuter)
Bürgermeister



- G r u ß w o r t -

Feiert man ein 10-jähriges Jubiläum?

Nach der bewährten Regel: "Man soll die Feste feiern, wie sie fallen" - Ja!

Aber nicht nur aus diesem Grunde besteht wohl für den SC Hansa Münster e.V. ein berechtigter Anlaß, Freude zu empfinden und in ein festliches Gemeinschaftserlebnis umzusetzen.

Die kleine Festschrift zum 10-jährigen Bestehen macht deutlich, wodurch der Club sich motiviert sieht.

Aus der Sicht der Sportverwaltung kann mit hohem Respekt und in aufrichtiger Anerkennung der Leistungen und Zielsetzungen des SC Hansa Münster gesagt werden, daß die Stadt Münster sich bereichert fühlt um diesen auch in seiner Struktur ungewöhnlichen Segelclub.

Der obere Aasee wurde in seinem Freizeitwert durch den Segelhafen, durch die sportliche Aktivierung der Wasserfläche und durch das einladende Clubhaus sinnvoll gesteigert.

Wer die junge "Geschichte" des Clubs miterlebt und wohl auch positiv unterstützt hat, der weiß die Bedeutung dieser Einrichtungen und das dahinter stehende ehrenamtliche Engagement von Bürgern unserer Stadt richtig einzuschätzen.

Ja, die Hanseaten blicken mit Recht stolz auf ihre 10-jährige Entwicklung zurück und haben allen Grund, ein zünftiges Fest zu feiern.

Ich gratuliere, ich danke und ich versichere eine auch weiterhin hilfreiche Zusammenarbeit mit dem SC Hansa Münster e.V.


(Siegfried Winter)



G r u s s w o r t

Dem " Segelclub Hansa Münster e.V. " spreche ich im Namen des Stadtsporthalbundes Münster die herzlichsten Glückwünsche zum 10 - jährigen Jubiläum aus und wünsche dem Club für die Zukunft alles, alles Gute !

Ihr Club hat dem Sport in Münster einen großen Dienst erwiesen. Der Weg vom " Trockensegeln " zum heutigen vorbildlichen Segeln und Surfen in allen Varianten und zum Clubheim war kurz und

schwer, aber erfolgreich. Zwanzigtausend Arbeitsstunden für den Bau des Hafens und des Clubheimes wurden von Ihren Mitgliedern " freiwillig " erbracht.

Sie haben damit bewiesen, daß im Amateursport ungeahnte Leistungsreserven stecken, wenn der Wille und der Antrieb da sind. Ohne die drängende Eile Ihres Vorstandes, wäre bei fehlenden Landesmitteln eine Verwirklichung kaum noch möglich gewesen.

Der " Aaa- und B - See " waren an sich schon eine Tat; sie haben das Stadtbild geprägt und veredelt. Die beispielhaften Aktivitäten, besonders unserer beiden Segelclubs, haben daraus eine Freizeit - Oase gemacht und viele vereinslose Bürger aktiviert. Darüber hinaus ist Ihr geräuschloser Sport für viele eine Augenweide und Wohltat.

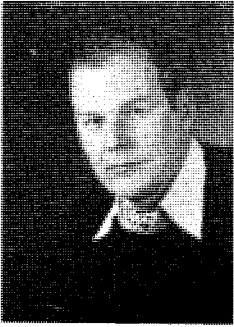
Was kann der Club noch tun ? Vieles wäre möglich, aber nur bei einem " C - See ".

Zusammenfassend kann ich nur danken für die großartige Pionierleistung, für den vorbildlichen Einsatz aller Mitglieder, sowie dem alten und dem neuen Vorstand für das unermüdlige Bemühen um die Clubgemeinschaft. Wer in der Optimisten - Bootsklasse das Segeln erlernt, kann nur lebensbejahend sein. Und diese Grundeinstellung zum Leben sollte untrennbar mit dem Sport verbunden sein.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Gerhard Nacke - Erich'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Gerhard Nacke - Erich



Liebe Segelfreunde,
liebe Seglerinnen und Segler.

10 Jahre Segelclub Hansa. Geburtstage, insbesondere "runde" Geburtstage und Jubiläen sind für den Einzelnen, wie für eine Gemeinschaft, Anlaß zum Rückblick und zur Vorschau.

10 Jahre Segelclub Hansa Münster. Noch kein alter Verein, jedoch bereits ein Verein mit einer Geschichte. Es ist die Geschichte des Aufbaues eines Segelclubs, die ihresgleichen sucht. Rund 700 Mitglieder, ein eigener Hafen, ein eigenes Clubhaus und eine stolze clubeigene Jollenflotte sind äußere Zeichen einer Aufbauarbeit, die beispielhaft ist. Hiermit verbundene Arbeiten und Mühen können nur die ermesen, die tatkräftig beim Aufbau dieser Einrichtungen und des Vereins mitgewirkt haben. Nicht großzügige Protektion durch Industriefirmen oder Mäzenen, nein, Initiative und Engagement Einzelner, die es verstanden haben andere mitzuziehen, sind notwendig gewesen, um das Ziel zu erreichen. Die freundliche Unterstützung, auch finanzieller Art, von Land und Gemeinde soll jedoch nicht vergessen sein. Wir danken an dieser Stelle recht herzlich dafür. Im wesentlichen waren es jedoch die Vereinsmitglieder, geführt durch einen unermüdlichen Vorstand, welche die Aufbauarbeit leisteten. Die Eigenleistungen beim Hafen und dem Clubhaus gingen bei mehreren Mitgliedern über 1000 geleistete Arbeitsstunden hinaus. Auch ihnen allen an dieser Stelle recht herzlichen Dank!

Nach dieser 10-jährigen einmaligen Aufbauarbeit durch ich, durch die Entscheidung der Mitglieder, den Vorsitz des Vereins übernehmen. Ein schönes, aber auch ein schweres Erbe;

denn was will man einer solchen Leistung entgegensetzen. Man kann sich nur bemühen, das, was schon geschaffen worden ist, zu erhalten und zu pflegen und dort weiterzuarbeiten, wo sich neue Aufgaben zeigen.

Zu dieser Arbeit bitte ich sie alle, an unserem heutigen Jubiläum, weiterhin um Ihre freundliche Unterstützung und Förderung und alle Mitglieder um tatkräftige Mitarbeit, denn nur so ist fruchtbare Vorstandsarbeit möglich. Helfen Sie mit, daß der Segelclub Hansa im Breiten- und Spitzensport der Stadt Münster den Stellenwert, den er sich erworben hat, behält und erweitert.

Mast und Schotbruch


(Wolfgang Haunschild)

1. Vorsitzender



Die Verlängerung des Aasees war schon immer Anliegen der Stadt, Wunsch der Ruderer und Gespräch vieler Erholungssuchender. Es vergingen gut 30 Jahre nach Fertigstellung des alten Aasees, bis dieser wieder stärker ins Gespräch kam. Am 15.8.1959 wurde berichtet, die Stadt Münster habe bereits im Jahre 1958 Geländeteile zur Erweiterung des Sees erworben. Nachdem es wieder einige Jahre ruhiger um den Aasee geworden war, baten die Ruderer am 14.8.1969 die Stadt, den Flächennutzungsplan (Leitplan) so zu ändern, daß auch Ruderregatten über 2000 m ausgetragen werden konnten. Fortan waren die Ruderer recht emsig, auch in der Pressearbeit. "Ruderer auf dem Trocken" wurde Ende 1971 in der Tagespresse gemeldet. Auch dadurch ließen sich die Ruderer nicht verdrießen. Schließlich legte die Verwaltung dem Rat die von den Ruderern angestrebte und von allen Wassersportvereinen befürwortete große Lösung vor, die spätestens nach Erneuerung der Torminbrücke eine Regattastrecke für große internationale Regatten ermöglicht. Diese Lösung mit einer erheblichen Vergrößerung der Wasserfläche wurde am 5.6.1973 endgültig beschlossen. Damit wurde der geplante Aasee westlich der großen Brücke auch für Segler interessant. Jetzt wurde das Hoffen zur Gewißheit.

Die Geburtsstunde des Segelsports auf dem Obersee lag jedoch schon viel früher. Am 12.3.1972 hatte sich eine Gemeinschaft zur Erlangung von Segel- und Motorbootführerscheinen aufgetan. Nachdem 25 Bewerber Scheine erworben hatten, war es an der Zeit, in Münster das Angebot für Segler zu erweitern.

Am 16.1.1973 war Gründerversammlung in der "Steinburg". Zu den 25 Gründungsmitgliedern kamen 60 Anmeldungen am Gründungstag. Der Club gab sich den Namen Segelclub Hansa Münster. Gemeldet wurden 8 Privatboote. Bis zum 30.1.1973 kamen 40 Jugendliche hinzu. Unter der No. 2048 wurde die Neugründung am 12.3.1973 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Münster eingetragen. Der Clubstander in den Farben der Bundesrepublik Deutschland, Westfalens, der Stadt Münster und der Hanse zeigt auf rotem Grund ein weiß eingefasstes goldfarbened Balkenkreuz mit dem stilisierten Rathaus Münsters am oberen Feld.

Der Vorstand schrieb am 30.1.1973 an den Oberstadtdirektor, der Club möchte "nach Fertigstellung des westlichen Teils des Aasees die Genehmigung erwirken, auf dem Aasee mit Jollen den Segelsport auszuüben und Liegeplätze für Jollen einzurichten". Es heißt in dem Schreiben u.a. weiter:

"Der Segelclub verfolgt gemeinnützige Zwecke. Er hat satzungsgemäß eine Jugendabteilung. Er hat sich insbesondere die Ausbildung von Jugendlichen in der Segeljolle zum Ziel gemacht."

Der Breitenwirkung wegen wurden im Mai 1973 Ablichtungen an städtische Ämter und Stellen übersandt. Genau zwei Monate später wurde mit Rundschreiben Nr. 1/73 zur ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Filmvortrag und Fest in das Bootshaus des Rudererverein Münster von 1882 am Kanal eingeladen. Die Ruderer räumten den Seglern Gastrecht und etwas vom "Schwarzen Brett" für Hansa-Mitteilungen ein.

Am 8.5.1973 stellte sich Hansa der münsterischen Presse vor. Am 10.5.1973 berichteten die 'Westfälischen Nachrichten': "Neuer Verein gegründet: Das Revier ist die See". Was wußte die 'Münstersche Zeitung' zu berichten? "Hansa Münster gedeiht prächtig. Münsters dritter Segelclub hat schon 90 Mitglieder." Natürlich war auch in der Presse vom unbedingten Vorrang der Clubboote bei Hansa zu lesen. Von den Ruderern hatten wir gelernt, daß viele sich sportlich betätigen können, wenn der Club die Boote hat. Breite Streuung war auch für die Stadt unabdingbar bei kleinem Revier.

Die auf den "Ersten Dienstag im Monat" festgesetzten "Klönabende" fanden zunächst in der "Schwemme" des Rudervereins und ab Herbst 1973 wegen der günstigeren Lage zum künftigen Segelrevier für längere Zeit in der "Steinburg" und sodann bis zur Fertigstellung des Clubhauses im Oktober 1980 bei Lohmann in Mecklenbeck statt.



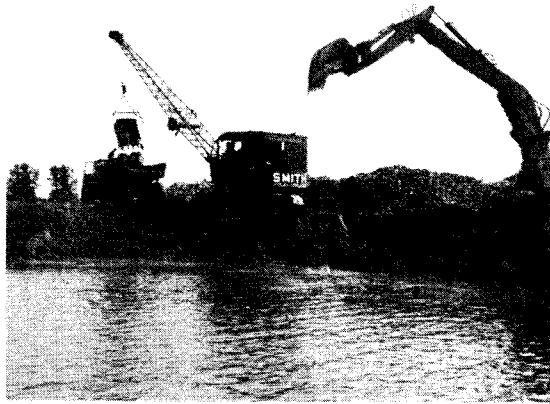
Auch zur Unterstützung zielstrebigere Pressearbeit ging es am 15.9.1973 mit 72 Seglern und "Stegspuckern" zum Mönesees/Südufer Körbecke zur 1. Clubmeisterschaft. Erste Hansa-Clubmeister wurden Erich Riegas/Jutta Küster/ Ewald Rode, Junioren-Clubmeister wurden Stefan und Christoph Hein. Nach der Überreichung der Pokale schloß sich ein gemütliches Beisammensein in der "Steinburg" an. Diese 1. Regatta des Vereins ohne Wasser und eigene Boote fand bei den zuständigen Stellen und in Presseveröffentlichungen starke Beachtung. Die Seesegler waren nicht weniger aktiv.

Am 28.9.1973 folgten der auf 18 Uhr in der "Steinburg" anberaumten ersten Jugendmitgliederversammlung mit Wahl des Jugendvorstandes und Verabschiedung der Jugendordnung um 19 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung und anschließend das Absegelfest. In der Mitgliederversammlung wurde die Marschrichtung für die nächsten Jahre festgelegt.

Die Mitgliedschaft stand einmütig hinter den Plänen eines entschlossen handelnden Vorstandes. Bereits am 12.11.1973 sah man sich wieder zum Mühlenhofabend bei Theo Breider mit "Drögem End", Schinkenbrot, "Klaorem" und Bier. Am 7.12.1973 hatte der Club mit 55 Jugendlichen 159 Mitglieder.

Vorstand und Bauausschuß legten den städtischen Ausschüssen und der Verwaltung Pläne für eine Hafenanlage vom Zeichenbrett des Mitgliedes Heinz Linnemann vor, die der Mitgliedschaft auf dem Mühlenhofabend vorgestellt worden waren. Die Idee von Heinz Linnemann war großartig, den Hafen nicht einfach in der sonst vorherrschenden Form der T-Stege aufzureißen. Die Form fand auch bei

der Stadt Anklang, die zunächst die Hafenanlage mit Mitteln des Städtebauförderungsplans des Landes selbst bauen wollte. Nachdem die Stadt in der Hoffnung auf diese Förderungsmöglichkeit die Planung auf eine T-Steg-Lösung, die man für weniger aufwendig hielt, umgestellt hatte, kam unerwartet die Absage vom zuständigen Ministerium unter Hinweis auf Förderungsmöglichkeiten aus dem Etat für Sportstätten beim Kultusministerium und damit die Zusage für Hansa, die Anlage in eigener Regie zu erstellen. Nunmehr liefen die Planungen auf Hochtouren, zumal die niederländische Firma Groothuise die Ausbaggerung des 3. Bauabschnitts der Aasee-Erweiterung vorbereitete.



Orts- und Geländekenntnis eines Vorstandsmitgliedes vermochten das Angebot der niederländischen Firma durch Reduzierung offensichtlich übersetzter Positionen in vernünftige Bahnen zu lenken. Nun war der Weg frei für die zwar aufwendigere, aber nicht kostspieligere Form, wie wir sie kennen.

Mitglied, Architekt Helmut Schuppert, machte die Detailpläne unter Hinzuziehung des Statikbüros Küster und Tanski und der Prüfstatiker Professoren Büsse und Lebherz. Der Vorstand plante, wie schon vorher am Mühlenhof, die Organisation des Arbeitsdienstes. Die Mitgliederversammlung am 15.1.1974 mit anschließendem Grünkohlessen führte zu Beschlüssen, die für fast alle selbstverständlich erschienen. Die Mitgliedschaft verpflichtete sich zu mindestens 30 Stunden Arbeitsdienst bei der Hafenanlage.

Am 15.2.1974 wurde der Club Mitglied im Deutschen Seglerverband (NW 165) und im Landesseglerverband Nordrhein-Westfalen. Beim Landessportbund erhielt der Club die Mitgliedsnummer 5 15 113. Die Aufnahme in den Stadtsportbund Münster war schon vorher erfolgt.

Nachdem es am 22.2.1974 beim 1. Hansa-Kostümfest "Alle Mann an Bord" geheißen hatte, liefen die Planungen für die neue Saison auf vollen Touren. Der Club nahm am 22.4.1974 gern das Angebot der Stadt an, nicht nur bei der Erstellung des Hafens, sondern auch sonst federführend für die Belange der Wassersportler am oberen Aasee zu werden.

Beim Aaseetag 1974 gaben der Vorsitzende des Stadtsportbundes (damals noch Stadtverband für Leibesübungen), Professor Dr. Hempel und Ratsherr Julius Roberg für den Oberbürgermeister einen Zugvogel und einen Piraten die Namen "Hansa" und "Münster". Für den Piraten No. 1 "Münster" zeichnet unser Mitglied Hans Stoffmehl verantwortlich. Frau Paula Jellentrup taufte einen der Jugend zugeordneten Optimisten auf "Ursula". Die aus bestimmten Gründen auf Trailern an der Bastion aufgebauten Jollen, Pirat und Zugvogel machten großen Eindruck. Herausra-

gende Ereignisse des Jahres 1974 wurden das Heidfest draußen auf dem Mühlenhofgelände, zunächst für die Kinder und dann unter der vergrößerten Remise mit von der Halle Münsterland geliehener Tanzplatte, einem Riesenschwein auf einem fahrbaren Grill und mit einem Verzehr u.a. von 300 l Bier, das Lambertusfest um die Mühle, das Winterfest in der "Ewigen Lampe" mit Clubmeister-ehrerung und Nikolaus für Jung und Alt im Mühlenhof mit Heinrich Morthorst. Der Stadt wurde mit Schreiben vom 16.5.1974 erneut die Bereitschaft des Clubs signalisiert, daß der Gedanke des Sportamtsleiters Siegfried Winter aufgegriffen werden, den Segelsport in der Aktion "Segeln für alle" auch nicht clubgebundenen Wassersportlern und damit einer breiten Öffentlichkeit zu eröffnen.

Der erste Wertungslauf der Clubregatta 1974 wurde mit 15 Zugvögeln der Segelschule Overschmidt am Dümmer, von der wir übrigens 1975 7 Zugvögel käuflich erwarben, ausgefahren. Der Ansturm der Segler war so stark, daß alle Zugvögel in der unbeschränkten Klasse mit 3 Seglern besetzt werden mußten. Die Junioren brachten immerhin 10 Zugvögel über die Start- und Ziellinie. Nach den Läufen war den "Stegspuckern" Gelegenheit zum Mitsegeln gegeben. Der 2. Wertungslauf mit 135 Hanseaten einschließlich Regattabummeln und der 3. Wertungslauf mit Rekordbeteiligung von 96 Seglern und 60 Zuschauern schlossen sich am 13.7. und 21.9.1974 an. Davon und vom Treffen der Jugend am "Großen Meer" bei Leer in Grouw (NL), am Veerschen Meer (NL/Walcheren) sowie von dem Gemeinschafts-Ostsectörn SHM/Seglervereinigung Münster am Dümmer auf der Ostsee mit 38 Seglern in 7 Booten berichtete die Tagespresse.

Die theoretische BR-Schein-Prüfung legten 19 Teilnehmer ab. Den A-Schein erwarben 42 Mitglieder.

Die Seglervereinigung Münster am Dümmer gab uns Gastrecht mit zwei Zugvögeln im Hafen Hüde. Der Schlüssel zum Hafen hing im Vorzelt des Wohnwagens von Familie Kicgas. Dem SCM sind wir dankbar für die Lagerung von Booten im Hafen am Untersee. So lebte der Club in Provisorien, deren Erschwernisse aber ohne Mühen gemeistert werden konnten. Im Rundschreiben 8 (4/74) können wir nachlesen:

"Zwischenzeitlich wurden angeliefert: je 1 "Pirat", "Zugvogel" #470 iger" und Optimist". Ein Gebrauchtzugvogel, der den Namen "Kapalilua" erhielt, wurde erworben (Baujahr 71). Wir hoffen auf baldige Bewilligung von Landesmitteln und Mitteln der Stadt sowie der Sporthilfe für 2 Zugvögel. Es sind in Auftrag gegeben mit Liefertermin Anfang 1975 6 "Piraten", 2 "Zugvögel" und 2 "Optimisten" (alle aus GFK). Die Anschaffung von Surfbrettern wird erwogen."

Bereits im Mai 1974 hatte der Rat der Stadt dem Bau der Hafenanlage zugestimmt unter der Bedingung, daß die Nutzung der Hafenanlage nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit gewährleistet werde. Im "Der Sport in der Stadt Münster von 1945-1976" von Dr. Karl Hoss ist dazu u.a. weiter aufgeführt:

"Das Geräte- und Nutzungsprogramm legte die Stadt mit dem Segelclub Hansa Münster im einzelnen einvernehmlich fest. Der Hafen sollte Platz für 80 Jollen bieten, von denen 20 als Leihsegelboote vorzusehen waren. Zur Gewährleistung der Gemeinnützigkeit ver-

pflichteten sich die Segelvereine, Segelboote nicht nur an Vereinsmitglieder, sondern an "Jedermann" nötigenfalls unter fachkundiger Anleitung zu kostendeckenden Preisen abzugeben. In dieselbe Richtung zielte das Angebot einer breit angelegten Ausbildungs- und Jugendarbeit."

Über unseren Club lesen wir weiter:

"Die Gründung des Segelclubs Hansa im Jahre 1973 ist im Zusammenhang mit der Erweiterung des Aasees im Westen zu sehen. Am südlichen Ufer des neuen Obersees findet der Club an der Stelle sein Domizil, wo die Stadt die Anlage eines Hafens plant und ausbaut, an dessen Zustandekommen der Segelclub Hansa ideell und materiell erheblich beteiligt ist.



Er widmet sich zwar ausschließlich dem Segelsport, trifft aber mit seinem Angebot auf ein breites Interesse für diese Sportart, daß er bereits Ende 1974 247 Mitglieder zählt. Ende 1976 sind es schon 543 Mitglie-

der, darunter fast 200 Jugendliche, wobei im Grundsatz alle Mitglieder seglerisch ausgebildet sein müssen. Der Segelclub Hansa betreibt diese Ausbildung mit dem Ziel, den Segelschülern den Erwerb des A-, BR-, BK- und C-Scheines zu ermöglichen. Die ausgebildeten Segler beteiligen sich am Regattasport und unternehmen Fahrten in seegehenden Booten auf Nord- und Ostsee, auf dem Ijsselmeer und an anderen Stellen. Hallengymnastik in den Wintermonaten und Trimm-Läufe dienen dem Ausgleichssport. nennenswerte sportliche Erfolge stellen sich erst gegen Ende der siebziger Jahre ein.

Es ist bemerkenswert, daß dieser Segelclub seine gesamtsportliche Vereinsarbeit mit ehrenamtlich tätigen, d.h. unbezahlten Kräften bestreitet und auch daran festhalten will. Ebenso beachtlich ist das finanzielle Engagement seiner Mitglieder. Zu den Gesamtkosten des Segelhafens von rd. 265.500 DM, der im Jahre 1975 am oberen Aasee entsteht, steuert der Club rd. 81.500 DM bei."

Die sich ständig vergrößernde Hansa-Flotte fand einige Jahre Winter-Unterkunft in der Scheune unseres Mitgliedes Bernhard Stübbe in unmittelbarer Nähe des Mühlenhofes.

Hansa-Mitglieder waren kräftig im Einsatz beim Aufbau des Gräftenhofes, zu dessen Gelingen sie über 6.000 Arbeitsstunden mit Ausfachen und Aufmauern im Inneren u.a. beitrugen. Am 16.11.1974 waren 62 Hanseat, Jung und Alt, eine besondere Geburtstagsfreude für unser Mitglied "Baumester" Theo Breider.

Erarbeitet und verabschiedet wurde in diesem Jahr die Hafens- und Stegordnung, die Ordnung für Clubregatten, die Bedingungen "Boot im Urlaub", Empfehlungen für Clubtörns und die Ordnung Fahrtenwettbewerb Binnen und See. Später kamen hinzu die Geschäftsordnung und Haftung des Clubs bei Schäden an mitgliedereigenen Fahrzeugen beim Mannschafts- und Boottransport unter Berücksichtigung einer vom Club abgeschlossenen Versicherung.

Im Hinblick auf das ständige Wachsen des Clubs und der Vorstandsaufgaben wurde in der Mitgliederversammlung vom 14.1.1975 die Satzung so geändert, daß fortan ein Verwaltungs- und Sportausschuß gebildet werden, denen jeweils stellvertretende Vorsitzende vorstehen.

Von 60 für Clubboote zur Verfügung stehenden Liegeplätzen am zu bauenden Aasee-Hafen teilte die Stadt dem Club 40 Plätze mit Rücksicht auf die enorme Jugend- und Breitenarbeit zu. Zehn Plätze bekamen wir für die von uns für "Segeln für alle" zu Verfügung gestellten Boote.

Mit Vorbescheid für die Landesmittel erteilte der Regierungspräsident Münster als Zuschußgeber die Genehmigung zum vorzeitigen Hafens-Baubeginn. Die Stadt Münster legte einen guten Betrag d'rauf. Natürlich verband der Vorstand mit der erfreulichen Nachricht den Aufruf zu vermehrtem Arbeitseinsatz.

Das außergewöhnlich nasse Frühjahr, der Dammbbruch bei der Aasee-Erweiterung am 2. Weihnachtstag 1974 und der hohe Grundwasserstand im dritten Bauabschnitt machten es erforderlich, gut 350 m Entwässerungsgräben zu werfen. Der Wasserabfluß mußte täglich durch Nacharbeiten der

Gräben gesichert werden, um durch Trockenhaltung den baldigen Einbau einer Baustraße und das Einbringen von schwerem Gerät zu ermöglichen. Die großen Pumpen liefen Tag und Nacht. Schaufeln, Spaten und Kreuzhacken zum Aufbrechen der Mergelbänke im Bereich des Mittelsteiges brachten die Mitglieder mit. Die "Feldküche" war bei den Einsätzen in Betrieb. Suppe kochten die Damen. Die "Geschäftsstelle" lag nahe bei der großen Pumpe; sie bestand aus einem Gartentisch und einem Sonnenschirm.

Den Grundstein des Hafens legte der Leiter des Stadt-sportamtes. Obersportrat Siegfried Winter im Beisein von Vertretern anderer Clubs, unserer Mitgliedschaft und einer interessierten Öffentlichkeit. Die niederländische Baufirma Groothuise erstellte den Steg in knapp 2 Monaten. Der Steg in Beton mit Scheuerhölzern aus Bongossi ist eine Meisterleistung der Planung und Ausführung. Am 11.7.1975 war Richtfest mit anschließendem "Tanz auf der Tenne" im Gräftenhof. Flutung erfolgte am 5.8.1975. Bald war wieder Anlaß zum Feiern am Ansegeltag. Dr. Hoss schreibt dazu:

"Am 16.8.1975 feierte der Segelclub Hansa die Fertigstellung seiner Hafenanlage am oberen Aasee. Damit war auch die wesentliche Voraussetzung des "Segeln für alle" geschaffen. Die Anlage verfügt über ein Steggelände von 245 m für insgesamt 80 Liegeplätze.

Im März 1975 hatte der Rat in einer "Aaseeverordnung" den Bootsverkehr in öffentlich-rechtlicher Form neu geregelt. Anlässe gaben die Erweiterung des Aasees und die Inbetriebnahme des Fahrgastschiffes 'Professor Landois'. Zu regeln waren vor allem die Zahl der höchstzulässigen Boote auf dem oberen und unteren Teil des Sees und die Ausweichbestimmungen der Boote gegenüber dem Fahrgastschiff.

Gegen Ende des Jahres wurde eine geplante Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Segelclub Hansa bekannt über eine gemeinsame Hochbaumaßnahme am Hafen des oberen Aasees. Die Stadt plante eine Segelkammer im Rahmen des städtischen Angebots "Segeln für alle" mit Sanitäreinrichtungen und Unterstellmöglichkeiten für Spaziergänger. Diesem Projekt wollte sich der Segelclub Hansa zu gegebener Zeit mit einem Clubheim (Aufenthaltsraum, Werkraum und Umkleieraum) anschließen."

Auch in diesem Jahre waren wir bei der Bootsförderung dabei. Hier die Stellungnahme des Vorsitzenden des Seglerverbandes Nordrhein-Westfalen, Gerhard:

"Der Segelclub Hansa Münster ist ein junger, rasant angewachsener Verein, der zu Schulung seiner großen Jugendabteilung die beantragten Ausbildungsboote dringend benötigt."

Der Stadtsporibundvorsitzende, Professor Hempel, gab dazu "eine dringende Befürwortung für einen ungewöhnlich aktiven Club". Der Bootspark konnte in diesem Jahr auf insgesamt 31 Boote erweitert werden.

Im Herbst gab es noch Lambertusspiel mit Lampionfahrt und Würstchenbraten. Die Saison schloss die Stadt mit dem Aascetag 1975 und mit großem Feuerwerk.

Große Klasse war in diesem Jahr die Jugend mit Liederabend im Mühlenhof, Kottenfete mit 30 Teilnehmern, Hansa-Jugendchor mit 5 Gitarrenspielern, bei der Eröffnung der Wasserbuslinie zum Zoo, Wanderung mit Ostereiersuchen für die Kleinen auf dem Mühlenhof, 37 Jugendliche mit 7

BM-Jollen in Grouw (NL), Pättkesfahrt mit 29 Jugendlichen nach Westbevern, Arbeitseinsätze beim Gräftenhof und beim Hafengebäude, Schulung von 20 Jugendlichen durch DLRC für die Rettungswache Aasee, Jugendwoche mit Quizregatta, Laufalley, Slalom-Regatta mit Foc und Paddel, Lagerfeier mit Singen, Juxregatta "Spiel ohne Grenzen", Informationsgang Aasee-Ausbau, Absegel- und Regattafete für die Jugend im Ruderhaus am Kanal, Formationstanz der Jugend beim Winterfest 1975 in der "Ewigen Lampe", Kegelabend, Autoralley für den Club - durch Jugendvorstand geplant und organisiert -, Filmabend bei Lohmann, Einteilung der Jugendabteilung in Altersgruppen (8-12, 13-15 und 16-19 Jahre), reger Schriftverkehr mit bezuschussenden Stellen, u.a. mit der niederländischen Eisenbahn wegen Gruppenfahrt- Vergünstigungen und ... mehr konnte kaum in einem Jahr veranstaltet werden!

Gerd Schröder berichtet in seinem Buch "Das Museum aus dem Nichts, der Mühlenhof zu Münster in Gestalten und Geschichten" von den Schwierigkeiten bei der Erstellung und der tatkräftigen Nachbarschaftshilfe des Segelclubs Hansa Münster.

Wie sagte doch einmal Theo Breider anlässlich der Wiederinbetriebnahme der Bockwindmühle nach Auswechseln der Welle beim Dank an alle Helfer auf dem Mühlenhofgelände? "Den Nachbarn vom Segelclub Hansa habe ich über Monate hier auf dem Hof zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung verholfen".

Gern hörten die Hanseaten, daß die tatkräftige Hilfe zu gegebener Zeit mit einem Jugendboot "Pirat" belohnt werden sollte. Äußerer Anlaß könnten die Feierlichkeiten zur Vollendung des 80. Lebensjahres des "Baumesters" sein.

In den Mitgliederversammlungen vom 12.11.1976 und 14.11.1977 und in einer vorhergehenden Versammlung sowie in Rundschreiben stellte der Vorstand die Clubhaus-Planung vor, die großen Anklang fand. Unser Vorsitzender des Bauausschusses, Architekt Helmut Schuppert, hatte ein Gesamtkonzept Clubhaus und Segelkammer erarbeitet, das beim Rat und seinen Ausschüssen sowie beim Hochbauamt der Stadt Anerkennung und Zustimmung fand. Vorab hatte allerdings der Vorstand noch einige Hemmnisse wegräumen müssen. Dabei fanden wir Verständnis beim Bauausschuß, Planungsausschuß, beim Rat und beim Sportausschuß sowie bei der Verwaltungsspitze und selbstverständlich beim Sportamt. Die einstimmige befürwortende Stellungnahme der Bezirksvertretung Mitte unter ihrer Vorsitzenden Frau Fries-Bormann bereitere die positive Entscheidung des Rates vor. Da der Vorstand bereits zeitig Finanzierungsanträge - vorsorglich - beim Regierungspräsidenten und der Stadt gestellt hatte, brachte uns die gewollte Zweigleisigkeit gut weiter.

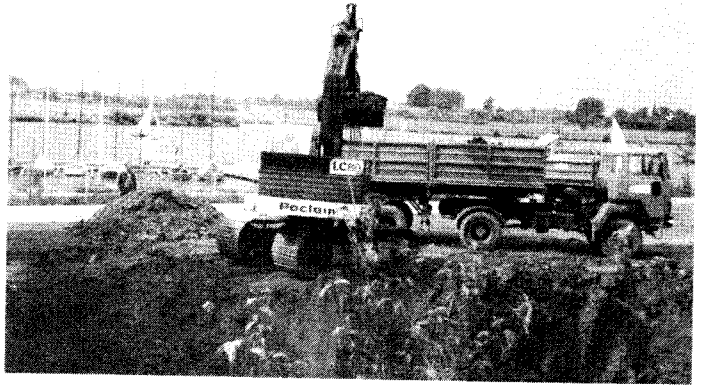


Nun stand fest, Hansa durfte bauen, wenn baurechtlich alles klar gehen würde. Die Stadt Münster war bereit, uns ein Erbbaurecht im Hafen im sehr gelungenen Freizeitbereich Aasee einzuräumen. Ein Einspruchsverfahren konnte den städtischen Plan, uns am Hafen eine Bleibe zu geben, zur Ausübung unseres selbst gestellten Auftrages für die Gemeinschaft der Segler, die Jugend und auch die Öffentlichkeit in der Aktion "Segeln für alle" wohl verzögern, aber nicht verhindern.

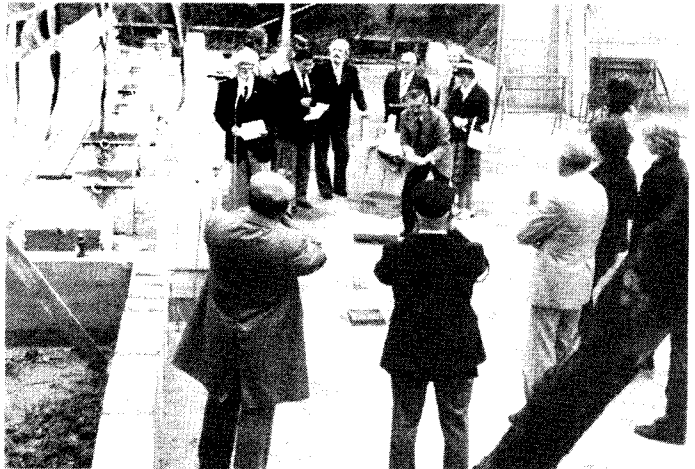
Wie bereits in den vorhergehenden Jahren verlief sonst alles programmgemäß. Der Zugvogeltag 1978 kam gut an. Erste sportliche Erfolge waren zu verzeichnen mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaft Optimist A durch Georg Waltermann und die Silbermedaille in der Gruppe B durch Christian Kaufhold. Auch die Ergebnisse der weiteren Teilnehmer konnten sich sehen lassen.

Nach wiederholten Erörterungen der Bauplanung bat der Vorstand mit Rundschreiben 36 (1/79) die Mitgliedschaft zur Mitgliederversammlung am 26.1.1979.

"Wir rufen hiermit alle auf, zur Versammlung zu kommen und damit auch Ihre Bereitschaft zum Handeln zu bekunden. Sie vermuten richtig: In Kürze geht es los mit dem Bau. Der Club muß bauen, wenn er seine Verpflichtungen gegenüber den zahlreichen Mitgliedern ernst nimmt.



"Wir bauen" stand auf der Einladung zur Grundsteinlegung am 20.9.1979 mit Bild vom Haus zu lesen. Grußworte überbrachten die Vorsitzende des Stadtsportbundes, Frau Fries- Bormann, der Vorsitzende des Stadtsportbundes, Gerhard Nacke-Erich, Theo Breider und "Neptun" Berni Guddorf.



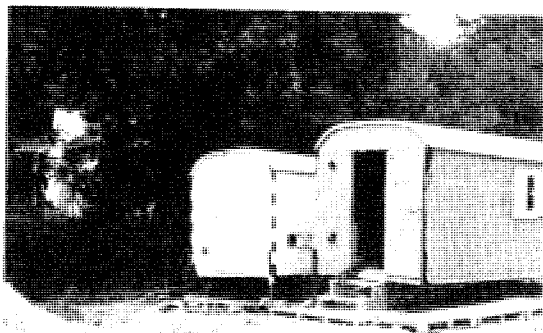
Glückwünsche gingen ein von Rat und Verwaltung der Stadt, vom Regierungspräsidenten und vom Landessportbund. Den festlichen Rahmen an der Baustelle und nachher im Gräftenhof beim "Grundstein-Fest" gab die Jagdhorn-Bläsergruppe Münster-Rüschhaus. Den Grundstein, in den "Hansa Münster 1979" eingeritzt wurde, und der jetzt rechts neben dem Herdfeuer in der Messe eingemauert ist, gab Familie Röer aus Gelmer, die zügig und mit großem Einsatz die Baugrube ausgehoben hatte. In der künstlerisch gestalteten Urkunde heißt es:

"Bereits im siebten Jahr seines Bestehens legte der Segelclub Hans Münster e.V. diesen Stein als Grundstein für sein Clubhaus und die sportliche Arbeit zum Wohle der Jugend und aller sportbegeisterten Mitglieder und Bürger unserer Stadt nach den Plänen des Architekten Helmut Schuppert, mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Rates und der Verwaltung der Stadt Münster.

Münster, am Tage der Grundsteinlegung,
dem 29.9.1979."



Auch in der Bauzeit lief alles wie gewohnt weiter. Am 3.6.1979 war Aaseetag als Abschluß der Münsterwoche mit Namensgebung von Booten, Regatta, Rettungsaktion (Vorführung), Eintopfessen, Kaffee, Kuchen, Lampionfahrt und städtischem Feuerwerk. Am 1.9.1979 gab es den Einstand mit einem gemütlichen Tanzabend in "Ferdj's Schweinestall", der uns von unserer Mitgliedfamilie Henrichmann in Altenroxel für unsere Boote überlassen worden war, nachdem wir schon ein Jahr auf dem darüber befindlichen Strohboden überwintert hatten. Interessant waren zwei Wetterkunde-Abende und die Optimist-Segelfreizeit an der Möhne (Jugendherberge Körbecke) und die Jugend-Freizeit in Holland. Michael Thiemann/ Christoph Hein wurden 2. Boot bei den Jugend-Besten- Ermittlungen und schlossen das Jahr 1979 als Ranglistenbeste bei den Junioren und mit Rang 6 in der Klassenvereinigung Pirat ... bei 114 Seglern der Bundesrepublik ab. Michael Tiemann kam bei den Europameisterschaften in Kopenhagen bei 101 Startern mit Peter Kuschel vom SCM als Vorschoter auf den hervorragenden 17. Platz. Norbert Röers (1978 1. Platz in Kiel) wurde zu den Europameisterschaften der Surfer durch ein Versehen leider nicht in der zutreffenden Gewichtsklasse gemeldet.



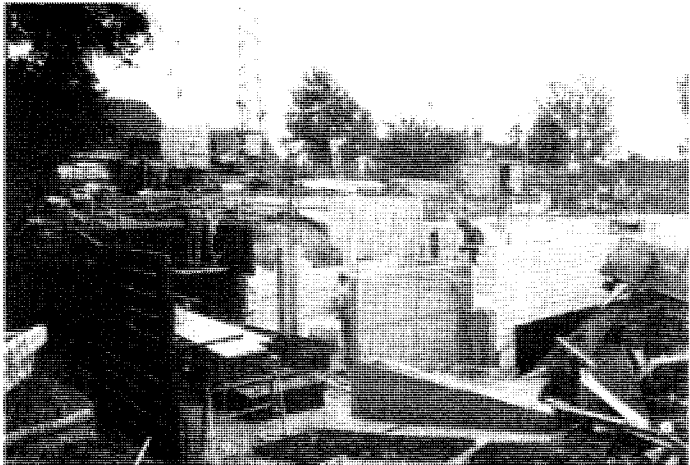


Den ersten Sieg für Hansa auf einer Verbandsregatta holte Eberhard Nolte im Laser. Gold der Kreuzerabteilung des DSV brachten Dietrich Müller/Dietrich Schwarte/ Reinhold Ferber mit "Josephin II" mit dem 1.909 Meilentörn zu den Faröer nach Münster, nachdem sie in den Jahren vorher mit Silber und Bronze ausgezeichnet worden waren.

Der Aaseetag 1979 war ein Treffer in die Vollen mit Bootstauften durch Oberstadtdirektor Dr. Fehtrup, Bürgermeister Reuter, Stadtsportbundvorsitzenden Nacke-Erich und dem Leiter des Sportamtes, Obersportrat Winter.



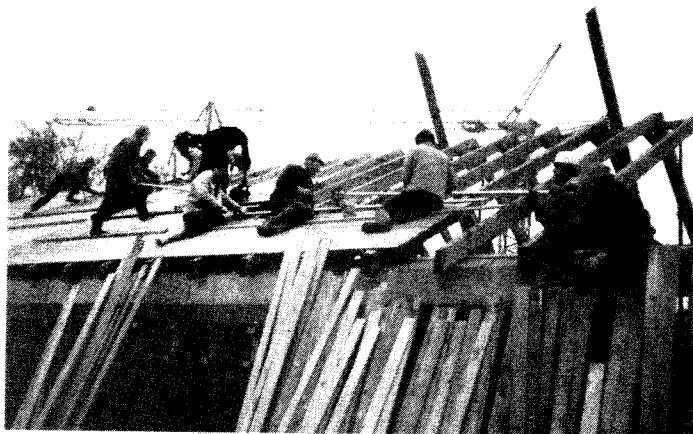
Oberbürgermeister Dr. Pierchalla und die Marine-Kameradschaft entsprachen unserer Bitte, den von der Marinekameradschaft anlässlich ihres 80. Jubiläums der Stadt übergebenen Anker (2,35 m hoch, angefertigt 1915 in der Schichau-Werft in Elbing) an den Obersec zu legen.



Der Vorstand meldete am 14.10.1979:

"Die Firma Evers aus Neuenkirchen hat in Rekordzeit das Kellergeschoß hochgebracht. Die ersten Eigenleistungen liegen hinter uns. Den Mitgliedereinsatz zu verstärken, gilt es jetzt. Machen Sie alle mit: Es macht Spaß, das Bauwerk wachsen zu sehen und selbst mit Hand anzulegen. Denken Sie bitte daran, daß ab sofort jeden Samstag 9.00 Uhr Arbeitsdienst an der Baustelle ist ... Ende November soll Richtfest sein!"

Parallel zu den Anstrengungen am Haus lief das Bootsbeschaffungsprogramm. 1 Zugvogel mit Trailer, 2 Laser und 4 Optimisten wurden bezuschußt.



Am 20.11.1979 um 17.00 Uhr war Richtfest mit Richtsprüchen, Festreden, mit der Jagdhorn-Bläsergruppe Münster-Rüschhaus und anschließend im festlich geschmückten Werkkeller mit einer "Riesenschweineerei", die der Festgesellschaft durch Margret und Hansludwig Eckmann beschert worden war. Der Geschäftsführer begrüßte die Ehrengäste und Mitglieder. Der Vorsitzende bat den Stadtsportbundvorsitzenden Nacke-Erich, den letzten Nagel einzuschlagen. Der Keller war zum Bersten voll. Es war so recht gemütlich.

Der Arbeitsdienst lief auf Hochtouren. Die Entriegelungsaktion in Gelmer bei Röers war Voraussetzung für unsere gelungene Eichendecke in der Messe aus über 100 Jahre alten Holzbalken.

Zu den Kursen 1979/80 meldeten sich 54 A-Schein-, 33-BR-Schein- und 8-BK-Schein-Schüler sowie reichlich Bewerber für den Jüngsten-Segelschein und das amtliche Sprechfunkzeugnis.

Der Vorstand spornte unermüdlich an:

"Freitag, 25.1.1980, ist Mitgliederversammlung. Der Vorstand, die Ausschüsse sowie alle ehrenamtlichen Helfer im sportlichen Bereich, in der Verwaltung, "vom Bau", die in jetzt erst sieben Jahren mit dem Bau des Hafens, durch die Beschaffung von 50 club-eigenen Booten, durch den Baueinsatz und durch andere Aufbauarbeit für den Club mit nahezu 700 Mitgliedern kaum für möglich Gehaltenes geschaffen haben, zum Nutzen aller, haben aller Interesse verdient. Sie können ihnen durch Ihre Teilnahme und Mitwirkung den Rücken stärken für den Endspurt.

Im Jahre 1980 wird wahr, was nur wenige Idealisten für möglich gehalten haben: Hansa verläßt die Aufbauphase gefestigt und finanziell gesund."

Der Situationsbericht vom 10.1.1980 sagt u.a.:

"Unser Haus ist unter Dach. Unsere Heizungsfachleute haben die Zu- und Steigeleitungen bereits verlegt. Unsere "Verblendmaurer" waren schon sehr fleißig. Die Elektroinstallation und die sanitären Installationen sind jetzt vordringlich. Nach einigen Wochen Arbeitsdienst hat sich bereits eine Stammmannschaft herausgebildet, die mit viel Elan und Freude bei der Arbeit ist.

Am 25.1.1980 waren 17.034 Arbeitsstunden geleistet. Alle Arbeitsdienstler wurden in den Monaten des Clubhausbaus durch Wilma Haunschild abwechslungsreich bekocht.

Anlässlich der Münsterwoche 1980 wie auch alljährlich bei den Aaseetagen waren wir federführend am neuen Aasee (Obersee). Der Vorsitzende des Sportausschusses des Rates der Stadt, Eberhard Kamprad, der Vorsitzende der Sportjugend, Norbert Riebandt und Verkehrsdirektor Henkel gaben drei neu erworbenen Zugvögeln die Namen.

Der neue Aasee war schon bald auch für andere Wassersportler attraktiv geworden. Am 15./16.6.1980 trugen die Barfuß-Wasserskiläufer ihren Europapokal mit Startern aus 12 Ländern aus, darunter USA, Neuseeland, Großbritannien, Belgien und Holland. Wir überließen den münsterschen Veranstaltern unser Clubhaus im Rohzustand. Auch die Ruderer fanden zum Aasee zurück. Sie gaben dem neuen Aasee in der Städtekampfbegegnung Orleans/Münster und bei den Landesrundermeisterschaften NRW 1982 mit 46 Rennen den Vorzug.

Im "Rudersport" konnten wir u.a. lesen:

"... vor allem im Segelverein Hansa Münster dankbare Helfer. Die Hanseaten hatten ihr modernes und großzügig gebautes Vereinshaus direkt an der Regattastrecke als Regattagebäude komplett zur Verfügung gestellt.

Die Ruderer des 100jährigen Rudervereins Münster von 1882 organisierten die Jubiläumsregatta so präzise, wie 20 Jahre lang die Regatten auf dem alten Aasee, daß der Landesruderverband auch die Meisterschaften 1983 nach Münster vergab (1./2.10.1983). Übrigens: Wenn einmal die Geschichte des Segelsports in Münster geschrieben werden sollte, sollte nicht vergessen werden, daß die Wiege der münsterschen Segelei nicht am Aasee, sondern bereits 1890 an der Werse stand. Im Besitz des Rudervereins sind alte Bilder, die belegen, daß die Ruderer ihre Boote umrüsteten, wenn sie einmal des Ruderns überdrüssig waren.

Am 1.8.1980 bevölkerten wir mit allen lampionengeschmückten Booten beim "Aasee in Flammen" anlässlich des großen Mühlenhof-Sommerfestes den Obersee.

Stefan und Christoph Hein wurden bei 16 Startern Deutsche Hochschulmeister 1980 in der Piraten-Klasse. Michael Tiemann/Christoph Hein wurden bei über 60 gestarteten Booten 5. der Deutschen Meisterschaft "Pirat".

Auf dem Mühlentag 1980 des Verein "De Bockwindmüel" wurde dem Hansa-Vorsitzenden für die tatkräftige Arbeit der Mitglieder beim Aufbau des Gräftenhofes und des Torhauses die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Anerkennung für die Jugendarbeit erhielt Hansa am Aaseetag 1980 vom

Vorsitzenden der Sportjugend im Stadtsportbund die Ehrenplakette der Sportjugend. Zum Festwochenende war alles gut vorbereitet. Die Einladung lautete wie folgt:

Der Segelclub Hansa Münster e.V. eröffnet am Sonntag, 26. Oktober 1980, um 11.00 Uhr sein Clubhaus. Er lädt hiermit Rat und Verwaltung der Stadt Münster, die Segelverbände und alle Segelclubs, den Stadtsportbund mit Sportjugend, die Presse, die Nachbarn und alle Freunde und Interessenten des Segelsportclubs ein.

Am Sonntag kam viel Leben an den Obersee mit Hafenkonzert - Musikvereinigung Münster-Albachten - durch Gesangsdarbietungen des Männerquartetts "Hilaria 09", die Jagdhorn-Bläsergruppe Münster-Rüschhaus und den Marinejugend-Chantychor.

Nach der Begrüßung und dem Festvortrag "Sieben Jahre Segelclub Hansa, sieben Jahre Aufbauarbeit für die "Gemeinschaft" folgten Grussworte.





Regierungsvizepräsident Ruwe war "sprachlos" über das Geschaffene, Bürgermeister Lichtenfeld belegte durch einen Artikel, daß das Clubhaus "nicht gebaut werde", rühmte dann aber mit Oberstadtdirektor Dr. Fehtrup, mit der Vorsitzenden der Bezirksvertretung Mitte, Frau Fries-Bormann, und dem Stadtsportbundvorsitzenden Nacke-Erich den Hanseatengeist und die enorme Aufbauleistung der Hansa-Mitglieder. Der stellv. Vorsitzende des Seglerverbandes Nordrhein-Westfalen, Herr Lux, Sparkassendirektor Grommeck und Vorsitzende befreundeter Clubs überbrachten Glückwünsche. Architekt und Hansa-Vorstandsmitglied Helmut Schuppert übergab das Clubhaus der Mitgliedschaft. Der Vorsitzende übernahm gern die Schlüssel zum "Schmuckstück am Aasee".



Der Dank des Clubs galt Rat und Verwaltung der Stadt, dem Regierungspräsidenten und allen beteiligten Stellen und Ämtern, insbesondere auch dem Sportamtsleiter Winter, seinem Vertreter Wolfgang Rückbeil und allen Mitarbeitern. Der Club fand anerkennende Worte für die DLRG, die seit Eröffnung des Aasees im August 1975 an jedem Wochenende der Saison die Rettungswache versieht.

Bootstauen, Einladungsregatten in allen Klassen und "Segeln für alle" gaben am Eröffnungstage und "Tag der offenen Tür" ein buntes Bild. Auch das Wetter spielte mit. Die örtliche Presse, das amtl. Organ des DSV "Segelsport" und die "Yacht" berichteten sehr positiv über den Aufbauwillen der Mitglieder und die Eröffnungsfeierlichkeiten.

Unser Haus nach den Plänen Helmut Schupperts erfreut sich grosser Beliebtheit und Anerkennung. Es hat sich vom baulichen her und in seiner Funktion als große Hilfe für den Club und als eine Bereicherung der Freizeitanlage Aasee erwiesen. Für eine ausgewogene Statik sorgten unsere Mitglieder vom Ingenieur-Büro Küster und Tanski und die Prüfstatiker Büse und Lebherz.

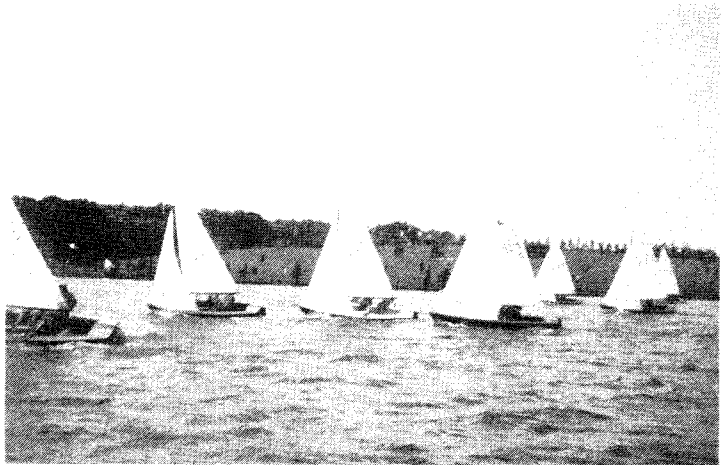
Der Präsident des Deutschen Sportbundes und des Landesportbundes NW, Dr. Willi Weyer, begrüßte in unserem Clubhaus seinen Freund Gerhard Nacke-Erich anlässlich des Geburtstagsempfangs.

Ende 1980 wurden insgesamt 25.000 handwerkliche Arbeitsstunden ausgewiesen. Den rund 25.000 Stunden müßten noch die sehr erheblichen Werte hinzugerechnet werden, die unsere Mitglieder durch Ausbaggern der Baugrube (Mitglied Otto Roers - Transporte -) Pflasterung der Terrasse und Zuwege (Mitglied Carl Benning - Landschaftsbau - mit Söhnen und Tochter), durch Planung und Ausführung in den Gewerken Heizung und Lüftung (Ingenieurbüro Ernst Albers, Josef Högemann, Klaus Inkrott), Elektrotechnik (Firma Bernhard Jellentrup, Günter Honerpeick, Hartmut Buchwald) sowie Malerarbeiten (Firma Theodor Schulz) erbracht haben. Diese Aufzählung kann bei der Vielzahl der Helfer nicht vollständig sein. Dank allen, die mitgemacht haben. Das waren alles Zuwen-

dungen, die Fachwissen und Arbeitsgerät voraussetzten. Die Bauführung lag beim planenden Architekten Helmut Schuppert und bei den Statikern Küster, Büsse und Lebherz. Fachmann in der Hansa-Bauverwaltung war Jan Schmidt.

Am 18.11.1980 ließ das Fahrtenseglertreffen mit Filmvortrag, Übergabe der Plaketten für die Teilnehmer an den Fahrtenseglertreffen Norwegen und Ijsselmeer mit Grünkohlessen bei 117 Teilnehmern die Frage aufkommen, ob sich möglicherweise schon bald das Clubhaus als zu klein erweisen könnte.

Neben den Verbandsregatten und den Clubmeisterschaften erfreuen sich die Osterhasen-Regatta als Saison-Eröffnung und die Aasetage grossen Zuspruchs.



Einem festen Platz im Terminkalender haben neben anderen Veranstaltungen die Trimmregatten am Dienstag, die Sportabende in der Halle, die Clubtörns auf Nord- und Ostsee und Hollands Meeren, die Törns im Rahmen des Fahrtenwettbewerbs Binnen und See und die "Pättkefahrten". Das Ausbildungswesen ist gut organisiert. Die Segel- und Sprechfunkkurse sind immer gut besucht.

Im Jahre 1981, das mit einem Eisbeinessen mit Filmvortrag "Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchige" gut anfang, fielen Hansa-Segler in Massen in den Hafen von Vlieland (NL) ein, um beim Seeseglertreffen mit fröhlichem "Brotzeln" und Trinken am Strand dabei zu sein. Vorausgegangen war im Juni der Kurztörn mit 12 kleinen Booten auf dem IJsselmeer und dessen Randmeeren sowie das Seeseglertreffen in Südnorwegen. Die "Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" weiß bei Hansa ihr Sammel-schiffchen gut versorgt. Wir Seesegler wissen um die Arbeit der Männer von den Rettungskreuzern bei schwerer See.

Am Aascetag erhielten bei großem Hansa-Programm fünf Laser ihre Namen durch Bürgermeister Lichtenfeld, durch Herrn Schmitz vom Werbe- und Verkehrsamt, Wolfgang Rückbeil vom Sportamt, Geschäftsführer Jochen Temme vom Stadtsportbund und durch unsere Geschäftsführerin Wilma Haunschild.

Ein noch nie dagewesenes Sommerhochwasser machte uns schwer zu schaffen.



Am Mittag des 29.6.1981 war bereits "Steg unter!" Gegen 17.00 Uhr sah es fast wie nach einem Dambruch aus. Dank schnellen Einsatzes vieler Mitglieder konnte grosser Schaden von Booten, Hafenanlage und Clubhaus abgewendet werden.

18 Zugvögel und andere Boote überstanden die "Sintflut" festgemacht an einem Pfeiler der Fußgängerbrücke der Aa. Die kleineren Jollen wurden bis zum Gehweg der Mecklenbecker Straße geschleppt. Von Stunde zu Stunde stieg das Wasser, überflutete gegen Abend den Uferweg und konnte

nur durch den in den späten Abendstunden errichteten Damm am Eingang zum Werkkeller aufgehalten werden. Wäre der Damm nicht gebaut worden, wären die Kellerräume mit den wertvollen Aggregaten, Heizungs- und Lüftungsanlagen und Kühlräumen bis unter die Decke vollgelaufen. Am nächsten Morgen kam die Hiobsbotschaft. An der Stelle, an der die Versorgungsleitungen ins Haus führen, kam der Wassereinbruch mit Teilerstörung der Elektro-Anlagen. Durch beherzten Einsatz einiger Mitglieder und der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhütet werden. Weit über 200 Eimer Sand und Schlamm wurden aus dem Keller getragen.

Michael Thiemann/Christoph Hein erseigten bei der Europameisterschaft 1981 in der Klasse "Pirat" trotz Kenterns in der ersten Wettfahrt in Führung liegend einen hervorragenden 13. Platz bei 130 Startern auf dem Neusiedlersee (Österreich).

Der Pokal der Laser-Verbandsregatta ging nach den Siegen 1979, 1980 und 1981 endgültig in den Besitz von Thorsten Meister. Die Pirat-Landesmeisterschaft war für die Hansa-Organisatoren ein voller Erfolg. Michael Thiemann/Christoph Hein wiederholten den Vorjahreserfolg und wurden Landesmeister 1981. Landesmeister Michael Thiemann/Christoph Hein erhielten die Ehrenurkunde und Ehrenplakette des Rates und der Verwaltung der Stadt Münster.

Zum Seeseglertreffen nach Vlieland kamen infolge fortgeschrittener Jahreszeit nur zwei ganz harte Crews. Eine Plattbodenschiff-Ladung von 18 Hanseaten konnte wegen zu spätem Eintreffens des mitgecharterten Skippers von Hoorn (NL) aus Vlieland nicht mehr erreichen und nahm Kurs auf Muiden, Insel Marken und Volendam, wo das Plattboden-

schiff infolge Versagens des Rückwärtsganges beim Aufschliesser fast einen neuen Hafenausgang geschaffen hätte. Wo sich die anderen Boote versteckt hielten, ist nicht bekannt.

Das Absegeln 1981 fand wegen Nebels und absoluter Flaute in der Messe statt. Im Winter 1981 beschlossen wir mit dem SCM die Wettfahrtgemeinschaft Aasec. Die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung am 15.1.1982 traf einige wichtige Entscheidungen und bestätigte Vorstand und Ausschüsse. Fast auf die Minute konnte der offizielle Teil der Versammlung mit dem 10. Geburtstag des Clubs geschlossen werden.

Auch im Jahr 1982/83 lief alles wie gewohnt. Unsere Spitzensegler Michael Thiemann/Christoph Hein gewannen die Verbandsmeisterregatta in Berlin. Auch die Optimist-Segler konnten Erfolge melden.

56 Mitglieder bestanden die A-Schein-Prüfung, 27 erwarben den BR-Schein und 10 Mitglieder wurden Inhaber des Sprechfunkzeugnisses.

Im Winter 1982/83 langten die Bootswarte richtig zu. Der Glanz, insbesondere der selbst überholten Holzzugvögel, läßt das wahre Alter der Boote vergessen. Die Lager für Optimisten, Laser und Surfbretter am kleinen Hafenbecken haben sich bewährt. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz einiger Mitglieder, die den Betonsteg am kleinen Hafenbecken gebaut haben.

Die Aktion "Segeln für alle" wird auch weiterhin laufen.

Beachtung fand das Absegeln 1982 mit der Mannschaft des Patenschiffes der Stadt Münster S65 "Sperber", mit Absegelregatta und Fahrt mit "Professor Landois" zum Gräftenhof. Der Vorsitzende berichtete beim "Hafenkonzert" des Norddeutschen Rundfunks über den Wassersport in Münster.

In der Mitgliederversammlung am 28.1.1983 gab es im Vorstand die angekündigten Veränderungen. Der Vorsitzende schlug den Sportvorsitzenden Wolfgang Haunschild zum Vorsitzenden vor. Der langjährige Bootswart, Geschäftsführer und stellvertretende Vorsitzende - Verwaltung -, Jan Schmidt und der langjährige Vorsitzende des Boots- und Hafenausschusses, Otto Seipp, die sich nach sehr verdienstvoller Tätigkeit nicht zur Wiederwahl stellten, erhalten auf Beschluß der Mitgliederversammlung die Goldene Ehrennadel des Clubs. Die Versammlung trug dem aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden den Ehrenvorsitz an.

Der Club hofft, mit diesem Abriß deutlich gemacht zu haben, wodurch ein noch junger Club in nur zehn Jahren zu einem zahlenmäßig sehr starken Club mit eigenem Hafen, einer stattlichen Clubbootflotte, einem Clubhaus und zu Erfolgen im Breiten- und Leistungssport kommen konnte:

Die erfolgreichen 10 Jahre Hansa Münster waren Zusammenspiel der begeisterungsfähigen Hansa-Mitglieder und des Landes, der Stadt Münster und des Sportbundes, die das Engagement für die Jugend und die Öffentlichkeit wirkungsvoll unterstützen.

Raimund Waltermann
Ehrenvorsitzender

SHM Regattatermine Aasee 1983 (unterer See SCM)

Datum	Uhrz.	Regatta	Bootsklasse	Lauf
04.04.	11.00	Osterhasen-Regatta	alle	1
16.04.	16.00	Einladungs- u. Ansegelregatta	alle	1
		Jubiläumsregatta "10 Jahre SHM"		
23.04.	15.00	Aaseepokal (unterer See)	Laser/Finn.D.	1
24.04.	10.00	VO-Regatta SCM/SHM	" "	2+3
23.04.	15.00	Clubmeisterschaften	SZVB	1+2
24.04.	10.00	Clubmeisterschaften	SZVA	
30.04.	15.00	Stadtmeisterschaften	SZV	1
01.05.	10.00	Stadtmeisterschaften	SZV	2+3
07.05.	15.00	Clubmeisterschaften	Pirat J.	1+2
08.05.	10.00	Clubmeisterschaften	Laser/Pirat	1+2
12.05.	10.00	Match-Race		
		Einladungsregatta nach K.O.-System (eine spannende Regattaserie)	Pirat.	Serie
15.05.	10.00	Clubmeisterschaften	Opti A + B	1+2
12.06.	10.00	Kiepenkerl-Regatta Vo	Opti A + B	1-3
25.06.	15.00	Clubmeisterschaften	Pirat J/SZV B	3+4
26.06.	10.00	Clubmeisterschaften	Laser/Pirat/SZVA	3+4
03.07.	10.00	Clubmeisterschaften	Opti A + B	3+4
10.09.	15.00	Stadtmeisterschaften (unterer See/SCM)	Opti A + B	1
11.09.	10.00	Stadtmeisterschaften (unterer See/SCM)	Opti A + B	3+4
17.09.	15.00	Stadtmeisterschaften (unterer See/SCM)	SZV	4
18.09.	10.00	Stadtmeisterschaften (unterer See/SCM)	SZV	5+6
18.09.	10.00	Clubmeisterschaften	Opti A + B	5+6
24.09.	15.00	Clubmeisterschaften	Pirat/SZVB	5+6
25.09.	10.00	Clubmeisterschaften	Laser/Pirat J./ SZVA	5+6
24.09.	15.00	Aasee-Pokal Vo-Regatta (unterer See/SCM)	Opti A + B	1
25.09.	10.00	Aasee-Pokal Vo-Regatta (unterer See/SCM)	Opti A + B	2+3
08.10.	15.00	Aasee-Preis VO u. JaR	Pirat	1
09.10.	10.00	Aasee-Preis VO u. JaR	Pirat	2+3
22.10.	15.00	Stadtmeisterschaften	Pirat/470er	1
23.10.	10.00	Stadtmeisterschaften	Pirat/470er	2+3
05.11.	15.00	Pokal-Westf.Frieden VO (unterer See/SCM)	SZV	1
06.11.	10.00	Pokal-Westf.Frieden VO (unterer See/SCM)	SZV	2+3

Ersatztermine

09.10.	Clubmeisterschaften	Opti A + B
15.10.	Clubmeisterschaften	Pirat J/SZV B
15.10.	Clubmeisterschaften	Laser/Pirat/SZV A